



GD Bildung und Kultur

Programm für lebenslanges Lernen

## LiFT-2 Literary Framework for Teachers in Secondary Education (Referenzrahmen Literatur) – Buch-Scan

Kriteriengeleitete Beschreibung von Literatur: Anspruch und Potenzial für Schülerinnen und Schüler in den Sekundarstufen

Autorin dieser Analyse: Bianca Strutz (auf der Basis der Analysen eines Seminars der Universität Hildesheim, Wintersemester 2013/2014)

Röder, Marlene (2013): *ZebraLand*. 3. Auflage. Ravensburg: Ravensburger Buchverlag.

Der Jugendroman *ZebraLand* von Marlene Röder erschien erstmals 2009 im Ravensburger Buchverlag. Die Jungautorin erhielt für dieses Werk den Evangelischen Buchpreis 2010.

*ZebraLand* erzählt die Geschichte einer Gruppe von Jugendlichen, die nach einem Autounfall Fahrerflucht begeht. Nachdem ihre Mitschülerin Yasmin infolge des Unfalls ums Leben gekommen ist, müssen Ziggy, Judith, Phillip und Anouk mit der Frage ihrer Schuld umgehen. Klassische Jugendbuchthemen – Freundschaft, (unglückliche) Liebe, Gruppenzugehörigkeit, Selbstfindung – werden durch weitreichendere Themen wie Schuld und Gerechtigkeit gerahmt. Durch Briefe des unbekanntem Mitwissers „Mose“, der die Gruppe, die uneins über das Schweigegelübde ist, unter Druck setzt, gewinnt der Text Züge des Krimis. Da aus den Perspektiven von Ziggy und Judith erzählt wird, bietet das Buch Identifikationspotenzial für Jungen und Mädchen.

Das Buch ist sowohl gebunden als auch in Taschenbuch- und eBook-Ausgabe erhältlich. Auch eine Hörbuchfassung ist verfügbar. Materialien für den Unterricht sind bei Ravensburger erhältlich (vorstrukturiertes Lesetagebuch von Beate Weiß; Ravensburg 2010).

Ungefäher Schwierigkeitsgrad: Niveau 3

Geschätzte Jahrgangsstufe/Alter: ab Jahrgangsstufe 10 / ab 15 Jahre

Dimension	Niveau <sup>1</sup>	Indikator	Beschreibung (Faktoren der Komplexität)
<i>generelle Bedingungen der Auseinandersetzung mit dem Buch</i>	3	Zeit	219 Seiten, üblicher Druck, kleines Buchformat. Geübte Leser/-innen brauchen 4-5 Std. Für Schüler/-innen sollten mehrere Tage zu Verfügung stehen.
	3 (4)	Interessen	Die Themen sind für Jugendliche von hohem Interesse: Freundschaft, (unglückliche) Liebesbeziehungen, Migration, Gruppenzugehörigkeit, Selbstfindung, Problembewältigung, Erwachsenwerden, Freizeitaktivitäten (z.B. Sport, Musik). Zudem werden anhand des Beispiels ‚Vertuschung des Unfalltodes‘ moralische/ethische Fragen (z.B. Schuld, Gerechtigkeit) sowie die psychologische Entwicklung der Charaktere angesprochen.  Da die Handlung aus männlicher und weiblicher Perspektive erzählt wird, bietet sie Identifikationspotenzial für beide Geschlechter. Zu beachten ist jedoch, dass der zentrale Ausgangspunkt der Handlung ein Autounfall ist, weshalb das Identifikationspotenzial für Schüler/-innen ab ca. 16 Jahren steigt.
	2	Leseerfahrungen	Ein grundlegendes Verständnis des Buches erfordert wenig Leseerfahrungen mit fiktionalen Texten. Erfahrungen mit aktueller Kinder- und Jugendliteratur können allerdings für den Umgang mit Multiperspektivität und Zeitsprüngen wie auch für die Unterscheidung Fiktionalität – Realität vorteilhaft sein.

<sup>1</sup> Die in Klammern angegebene Niveaustufe kann anhand des Buches erarbeitet werden.

	3 (4)	Allgemeinwissen	Die Thematik des Buches erfordert Wissen um Werte und Normen der Gesellschaft sowie um deren Rechtslage (Fahrerflucht, Schuldfrage). Das sozio-kulturelle Wissen, das angesprochen wird (Migration, soziale Beziehungen), ist im Buch ausreichend ausführlich dargestellt.  Für eine intensive Auseinandersetzung sind zudem Kenntnisse der englischen Sprache, psychologisches Wissen, Wissen um biblische Geschichten (Moses) und im Bereich der Musikkultur (Bob Marley) von Bedeutung.
	1 (4)	literarisches Fachwissen	Für ein grundlegendes Textverstehen ist kein explizites Fachwissen nötig. Eine intensivere Auseinandersetzung mit den narrativen Elementen des Textes kann jedoch durch Kenntnisse narrativer Kategorien (z.B. Erzähler, Perspektive, Figur, Zeitebenen) unterstützt werden.
<i>Erfahrungen mit literarischem Stil</i>	2	Vokabular	Die erzählte Welt steht der Erfahrungswelt der Schüler/-innen nahe. Die Sprache entspricht dem derzeitigen Sprachgebrauch. Es sind englische Textpassagen enthalten (Songtexte von Bob Marley), die Kenntnisse der englischen Sprache erfordern. Das Buch kann aber auch ohne eine Übersetzung der Songtexte verstanden werden.
	2	Satzkonstruktion	Die Satzkonstruktionen des Textes sind einfache Haupt-Nebensatz-Gefüge von durchschnittlicher Länge. Durch die Nähe zur Alltagssprache und die geringe Anzahl an Einschüben sind sie leicht zu verstehen.
	2 (3)	Stil	Die Sprache ist nicht übermäßig figurativ. Gewinnbringend erscheint die Fokussierung einiger Leitmotive (z.B. zerbrechendes Glas, „Zebra“) und der Versprachlichung von Träumen. Wissen über den historischen Wandel des Sprachgebrauchs ist nicht notwendig.
<i>Erfahrungen mit literarischen Verfahren</i>	3 (4)	Plot	Der Text zeichnet sich durch zahlreiche spannende Elemente aus (z.B. Umgang mit Schuld – auch unter psychologischen Gesichtspunkten, Erpressung, Angst vor der Enttarnung). Besonders unterstützt wird der Spannungsverlauf durch den Perspektivwechsel und die damit einhergehenden Auslassungen. Zudem werden im Wechsel innere Monologe der Hauptfiguren, Dialoge und die Wiedergabe von Träumen als narrative Mittel eingesetzt.
	2	Chronologie	Die Rahmenhandlung wird chronologisch geschildert. Die Binnenhandlung, die in ihrer Gesamtheit eine Rückblende um zwei Jahre darstellt, wird ebenfalls chronologisch erzählt. Die Wechsel zwischen den Erzählebenen sind deutlich markiert (unter anderem durch die Verwendung von Präsens und Präteritum), weshalb Flexibilität hinsichtlich der Zusammenführung beider Ebenen kaum erforderlich ist.
	2	Handlungsführung	Es zeigen sich zwei Handlungsstränge: der der Rahmenhandlung und der der Binnenhandlung. Beide sind deutlich miteinander verknüpft und weisen somit einen geringen Grad an Komplexität auf.
	4	Perspektive	Die Handlung wird abwechselnd aus den Perspektiven von Ziggy und Judith erzählt. Perspektivwechsel sind deutlich markiert, allerdings erweist sich die Sicht Judiths am Ende des Buches als unzuverlässig. Da ihre Perspektive eine Innensicht ist, stellt die Unzuverlässigkeit dieser Erzählinstanz die gesamte, aus ihrer Perspektive erzählte Handlung in Frage. Der Grad der Komplexität wird so erhöht.
	2 (3) (4)	Bedeutung	Die Erzählung kann in ihrer Gesamtheit nicht als mehrdeutig eingestuft werden. Sie wirft jedoch an zahlreichen Stellen moralische/ethische und psychologische Fragen auf, deren Deutung gewinnbringend erscheint. Dabei spielen biblische Bezüge eine wichtige Rolle (Moses). Ferner finden sich einige Motive (Zebra, zerbrechendes Glas, Farbsymbolik), die für Deutungen fruchtbar gemacht werden können.
<i>Erfahrungen mit literarischer Figurengestaltung</i>	3 (4)	Figuren	Obleich die Figuren ausführlich charakterisiert werden und ein großes Identifikationspotenzial bieten, sind sowohl ihr Verhalten als auch ihre Entwicklungen nicht immer vorhersehbar. Insbesondere die Unzuverlässigkeit der Figur Judith bedingt eine Zunahme der Komplexität dieser Kategorie.

	2	Anzahl	Es gibt vier Hauptfiguren (Ziggy, Judith, Phil und Anouk), zwei wichtige Nebenfiguren (Elmar und Yasmin) sowie zahlreiche weitere Nebenfiguren (z.B. Phils Opa, die Brüder von Yasmin etc.). Da das Geschehen aus der Sicht von Ziggy und Judith geschildert wird, entsteht zu ihnen eine größere Nähe als zu den beiden anderen Hauptfiguren. Aufgrund dieser Nähe wirkt die Unzuverlässigkeit Judiths auf den Leser/die Leserin besonders verstörend.
	3 (4)	Beziehungen	Die Beziehungen der Figuren werden deutlich beschrieben. Die psychologische Entwicklung der Beziehungen der vier Hauptfiguren ist jedoch komplex und – insbesondere in Hinblick auf die Figur Judith und ihr unzuverlässiges Erzählen – schwer vorherzusehen.
Didaktisches Potenzial		Übergänge	Für ein grundlegendes Verstehen kann das Buch <i>Zebraland</i> der Niveaustufe 3 zugeordnet werden. Es bietet an einigen Stellen Differenzierungspotenzial, sodass Übergänge bis zu Niveaustufe 4 erreicht werden können (z.B. hinsichtlich der Perspektiven, der Zuverlässigkeit der Erzählinstanzen, der Deutung von Motiven, der psychologischen Entwicklung der Charaktere, moralischer/ethischer Fragen oder des Umgangs mit offenen Enden etc.).
		Vorschläge für Aufgaben und Aktivitäten	<ol style="list-style-type: none"> <li>1) Literarisches Gespräch</li> <li>2) Untersuchung von Perspektiven, Erzählinstanzen, Charakteren, Motiven etc.</li> <li>3) Lesetagebuch</li> <li>4) Figurencharakterisierungen</li> <li>5) Diskussion moralischer/ethischer Fragen (Gerechtigkeit, Schuld)</li> <li>6) Kreative Schreibaufgaben (z.B. Tagebucheinträge, Perspektivwechsel, alternatives Ende der Geschichte, Geständnis, Unfall-/ Zeitungsbericht)</li> <li>7) Rollenspiele</li> <li>8) Fachübergreifender Unterricht (Musik, Werte und Normen/ Religion)</li> </ol>

<http://de.literaryframework.eu/>

Kontakt: [irene.pieper@uni-hildesheim.de](mailto:irene.pieper@uni-hildesheim.de), [bianca.strutz@uni-hildesheim.de](mailto:bianca.strutz@uni-hildesheim.de)